

Friedrich Wollmann  
Einwohnerrat SP

Nussbaumen, 22. September 2021

## Postulat vom 29. September betreffs Stabilisierung der Spitex LAR

Der Gemeinderat wird gebeten, sowohl die aktuelle Zufriedenheit von Mitarbeiter\*innen als auch der von ihnen betreuten Patient\*innen evtl. unter Einbezug einer externen Fachperson zu überprüfen. So könnte der Spitex LAR Unterstützung gegeben werden, eine notwendige weitere Stabilisierung zu erreichen. Eine Absprache mit den anderen beteiligten Gemeinden ist empfehlenswert.

Patient\*innenzufriedenheitsmessungen zur Qualitätssicherung sind in Spitälern und Kliniken (Reha) schon seit Jahren Standard, da gesetzliche Pflicht, und lassen reichlich Rückschlüsse zu auf die Mitarbeiter\*innen-Zufriedenheit. Diese erheben viele Institutionen der stationären gesundheitlichen Versorgung ebenfalls schon lange, da nichts teurer kommt als eine hohe Personalfuktuation.

Patient\*innenzufriedenheit und Mitarbeiter\*innenzufriedenheit sind nicht nice to have sondern Voraussetzung für ein nachhaltiges Funktionieren ambulanter Gesundheitsversorgung.

Die kurze Frage im Rahmen der ER-Sitzung im Mai 2021 beantwortete Walter Vega, Gemeinderat und Verwaltungsratsmitglied der Spitex LAR, dahingehend, dass im ersten Halbjahr 2021 eine Stabilisierung zu beobachten sei. Das ist erfreulich. Eine vertiefte Analyse scheint jedoch notwendig. Nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der Kostenüberschreitung gegenüber Budget von beinahe 17 Prozent.

Spitex-Organisationen sind tragende Säulen der ambulanten Gesundheitsversorgung besonders der alten Mitmenschen, die so ihr Leben in Selbstständigkeit möglichst lange erhalten können.

Die Leistungen in Krankenpflege teils mit hohem Spezialisierungsgrad sowie Hauswirtschaft sind absolut unverzichtbar. Dies besonders, seitdem die Verweildauer der Patient\*innen in den Akutspitälern drastisch verkürzt worden ist und damit die Anforderungen an die Spitex stark zugenommen haben. Gross ist auch der Aufwand für Menschen, deren Wunsch es ist, zu Hause in Würde gut betreut sterben zu können.

Unsere Spitex LAR nahm am 1.7.2019 ihre Arbeit auf. Der Zusammenschluss von sieben vormals eigenständigen Spitex-Vereinen ganz unterschiedlicher Grösse und eigenständiger Unternehmenskulturen war eine grosse Herausforderung. Soweit von aussen nachvollziehbar, erlitt die Spitex LAR bereits im ersten Jahr Schiffbruch. Die ganze Führung musste ersetzt werden, der Aderlass an gut eingearbeiteten Fachkräften war ein Disaster. Einschneidend war auch der Vertrauensverlust bei den Patient\*innen, die besonders angewiesen sind auf Zuverlässigkeit und Konstanz bei den betreuenden Personen.

So startete die Organisation ins Pandemie-Jahr 2020. In einem ausgetrockneten Markt für Fachkräfte gestaltete es sich ausserordentlich schwierig, das fehlende Personal zu ersetzen. Wer bewirbt sich schon bei einer Organisation, deren Mitarbeitende unter chronischer Überlastung leiden?

Wie ist nun der Stand heute, in der vierten Welle der Pandemie?